

KURIER

Lebenslanges Lernen sichert Wettbewerbsfähigkeit

Veit Sorger, Präsident der Industriellenvereinigung, über die richtige Antwort auf die Herausforderung der Globalisierung.



Veit Sorger, Präsident der Industriellenvereinigung

Lebenslanges Lernen, neue Technologien sowie Forschung & Entwicklung seien die entscheidenden Faktoren für die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit Österreichs, betont der Präsident der Industriellenvereinigung (IV), Veit Sorger.

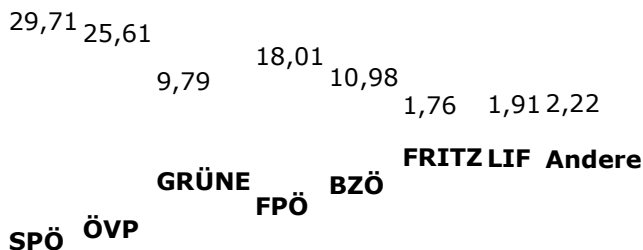
Laut Sorger ist die Gesamtlehrlingszahl in der Industrie von Ende 2006 auf Ende 2007 um 4,8 Prozent gestiegen. Flexible Arbeitszeitmodelle mit einem auf zwei Jahre erweiterten Durchrechnungszeitraum seien "die richtige Antwort auf die Herausforderung der Globalisierung" -

im Sinne der Arbeitnehmer, der Unternehmen und des Standorts gleichermaßen.

Weitere Rahmenbedingungen wie Flexibilisierung des Kinderbetreuungsgeldes, die Schaffung neuer Kinderbetreuungsplätze für die Unter-3-Jährigen und Programme für den längeren Verbleib älterer Arbeitnehmer im Erwerbsleben seien zu diesem Zweck umzusetzen, so der IV-Präsident weiters. In diesem Zusammenhang sprach sich Sorger klar für eine Annäherung des faktischen an das gesetzliche Pensionsalter aus. Und um Arbeit attraktiver zu machen und die Leistung der Arbeitnehmer "auch spürbar durch mehr Geld zu belohnen", forderte Sorger abschließend eine Senkung der Arbeitszusatz- bzw. Lohnnebenkosten im Rahmen der nächsten Steuerreform.

Artikel vom 03.09.2008 14:28 | apa |

NATIONALRATSWAHL (VORL. ENDERGEBNIS)



MANDATE NATIONALRATSWAHL